

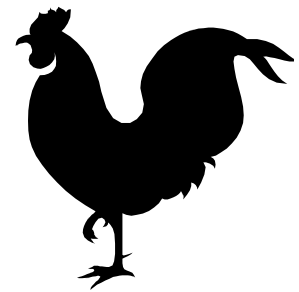
# Umwelterklärung 2006

## Landwirtschaftsbetrieb Maier Neustetten-Remmingsheim



Der Betrieb Maier  
verfolgt als Unternehmensziel  
und Leitbild eine nachhaltige  
und umweltverträgliche  
Landwirtschaft

**Landwirtschaftsbetrieb**  
**Karl Maier**  
**Brühlstr. 8**  
**72149 Neustetten-Remmingsheim**  
**Tel: 07472/1406**  
**Fax: 07472/24548**  
**E-Mail: markus.maier2@gmx.net**



## **I Unser Hof**

Unser Hof ist ein Familienbetrieb und liegt im Kreis Tübingen am östlichen Ortsrand von Neustetten-Remmingsheim. Durch das Wachsen der Gemeinde ist der Hof inzwischen von drei Seiten mit Wohnbebauung umgeben. Da eine Weiterentwicklung vom Hof am jetzigen Standort nicht möglich ist, haben wir im Jahr 2000 mit einer Betriebszweigaussiedlung in unmittelbarer Nähe begonnen (Aufzucht von Puten und Ferkeln).

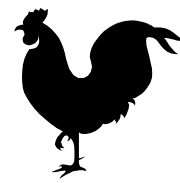
Wir bewirtschaften 47 ha Ackerland, 2 ha Grünland und 5,5 ha Wald. 85% der landwirtschaftlichen Nutzfläche liegen im Wasserschutzgebiet der Bronnbachquelle (Wasserversorgung für die Stadt Rottenburg am Neckar).

Zu den Betriebsschwerpunkten gehört die Geflügelhaltung mit 1100 Legehennen, 1800 Masthähnchen, 1100 Mastputen, die in verschiedenen Altersgruppen aufgeteilt sind, sowie 800 Enten und Gänse als Saisongeflügel und die Ferkelerzeugung mit 160 Muttersauen und Ferkelaufzucht bis 28 kg.

Die Vermarktung erfolgt über einen Hofladen, wo neben selbst erzeugten Geflügelspezialitäten Wurst, Kartoffeln, Obst, Gemüse und Blumen angeboten werden.

Wir haben einen Tierbestand von 93 Großvieheinheiten (GV), das entspricht einer Besatzdichte von knapp 2 GV pro ha. Wir bauen auf unseren landwirtschaftlichen Flächen Winterweizen, Wintergerste, Winterraps, Kartoffeln und Mais an. Da unser eigenes Getreide und der Mais als Tierfutter nicht ausreichen, wird von benachbarten Berufskollegen und einer nahe gelegenen Mühle Getreide aus heimischer Erzeugung sowie Mineralfutter und Sojaschrot zugekauft.





## 2 Bisherige Leistungen im Umwelt- und Tierschutz

Unser Geflügel und die Schweine werden inzwischen überwiegend im Außenklimalaufstall gehalten. Dort können Sie sich frei bewegen, mit Stroh beschäftigen und ausreichend frische Luft aufnehmen, was ein ruhiges, gesundes und schnelles Wachstum begünstigt. Im eigenen Transportfahrzeug werden die Ferkel zu den Schweinemästern gefahren, welche diese bis zur Schlachtung weiterfüttern. Dies führt zu einem hohen Gesundheitsstatus der Tiere, da lange Transportwege entfallen und kein Stress und Kontakt mit anderen Tieren während dem Transport stattfinden kann.

Die Schlachtung des Geflügels wird in eigenen Schlachträumen durchgeführt. Es entfallen somit ebenfalls lange An- und Abfahrtswege der Tiere. Über Ladengeschäfte, Gaststätten und Metzgereien in der näheren Umgebung und im eigenen Hofladen werden die Eier, das Geflügel und die Kartoffeln zum Verkauf angeboten. Das Obst und frisches Gemüse für den Hofladen wird 2 mal wöchentlich auf dem Großmarkt direkt von den Erzeugern eingekauft, dabei wird auf Qualität (BW-Gütezeichen) und Herkunft von heimischen Erzeugern geachtet. Unsere ortsansässige Kundschaft kommt überwiegend zu Fuß oder mit dem Fahrrad zum Einkaufen und trägt hiermit wesentlich zum Umweltschutz bei.

Im Frühjahr werden für alle Kulturen sogenannte  $N_{\min}$ -Bodenproben gezogen, so dass eine bedarfsgerechte Stickstoff-Versorgung der einzelnen Feldkulturen gewährleistet ist. In regelmäßigen Abständen werden darüber hinaus Grundbodenuntersuchungen durchgeführt, damit die Nährstoffversorgung unserer Böden entsprechend dem Entzug von Phosphat, Kalium, Calcium und Magnesium angepasst werden kann.

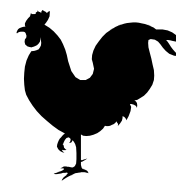
Mit einigen Landwirten, die keine Viehhaltung betreiben, haben wir Dungabnahmeverträge (Mist und Gülle) abgeschlossen, damit wir unsere Böden nicht mit Nährstoffen überversorgen. Für die Festmistausbringung wurde ein Stallmiststreuer mit Breitstreuwerk angeschafft, um eine gleichmäßige bodenschonende Dungverteilung zu gewährleisten. Bei der Hofstelle wurde ein Güllebehälter sowie eine Festmistlagerplatte gebaut, so dass die Lagerkapazität für einen längeren Zeitraum gewährleistet ist. Es kann so der wirtschaftseigene Dünger gezielt zum Wachstum der Pflanzen ausgebracht und die Umwelt geschont werden.

Wir beteiligen uns in verschiedenen Bereichen am MEKA-Programm des Landes Baden-Württemberg. Unter anderem wird weitgehend auf die Pflugfurche verzichtet und durch die Gestaltung der Fruchtfolge auf Mulchsaat umgestellt. Flächen, die mit Kartoffeln oder Mais bepflanzt werden, werden nach der Ernte der Vorfrucht Wintergerste im Herbst begrünt und nach dem Abfrieren im zeitigen Frühjahr mit dem Grubber zur Frühjahrsbestellung hergerichtet. Durch geeignete Gerätekombinationen kann die Feldbestellung mit wenigen Arbeitsgängen erledigt werden.

Im Pflanzenschutz wird ein geprüftes Sprühgerät mit Abtriff mindernder Sprühtechnik eingesetzt, so dass auch dabei die Umwelt weniger belastet wird.

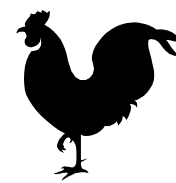
Durch diese Maßnahmen können daneben erhebliche Diesel- und Maschinenkosten eingespart werden und wird ein erheblicher Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Emissions-Verminderung geleistet.

Durch die Installation einer PV-Anlage auf dem Dach der Mehrzweckhalle im Jahr 2005 mit 41 kW Leistung wird rein rechnerisch eine CO<sub>2</sub>-Verminderung von 25 t pro Jahr erreicht.

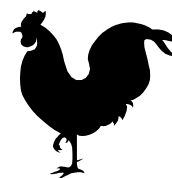


### 3 Umweltaspekte

Umweltrelevante Bereiche im Betrieb	Umweltaspekte / Gefahrenpotentiale	Schutzgüter	Umweltauswirkungen	Bewertung im Betrieb
<i>direkte Wirkungsbereiche</i>	<i>Konkret</i>		<i>gering, mittel, hoch</i>	<i>Selbstbewertung</i>
Pflanzenschutzmittel	Lagerraum	Luft / Wasser	hoch	Gering
	Ausbringungstechnik			Gering
	Notfall/Gewässerschutz			Gering
Schmier-, Altöl	Lagerung	Wasser	hoch	Mittel
	Notfall/Gewässerschutz			Gering
Hoftankstelle	Lagerung	Wasser	hoch	Mittel
	Betankungsfläche			Gering
	Zapfventil			Gering
	Notfall/Gewässerschutz			Mittel
Wirtschaftsdünger / Mineraldünger	Bodenplatte/Lagerung	Luft / Wasser	hoch	Gering
	Lagerkapazität			Gering
	Ausbringungstechnik/			Mittel
	Geruchsemissionen			Mittel
	Anwendungstechnik			Gering
	Notfall/Gewässerschutz			Gering
Silage	Bodenplatte/Fahrsilo	Wasser	mittel	Entfällt
	Sickersaft			Entfällt
	Notfall/Gewässerschutz			Entfällt
Tierhaltung	Artgerechte Haltung	Tier	mittel	Gering
	Tiergesundheit			Gering
	Tiertransporte			Gering
	Notfall/Stromausfall			Gering
Futtermittel	Lagerung	Mensch / Tierwelt	mittel	Gering
	Unbedenklichkeitsnachweis			Mittel
	Gentechnikfrei			Mittel
	Notfall/Entsorgung			Gering



Umweltrelevante Bereiche im Betrieb	Umweltaspekte / Gefahrenpotentiale	Schutzgüter	Umweltauswirkungen	Bewertung im Betrieb
Tierarzneimittel	Lagerung	Mensch / Tierwelt	hoch	Gering
	Anwendungstechnik			Gering
	Arzneimittelbestandsbuch			Gering
	Kadaver/Lagerung			Gering
Rohstoffe/Lebensmittel	Nahrungsmittelsicherheit	Mensch	hoch	Gering
	Hygienestandard			Gering
	Notfall/Medikation			Gering
Emissionen / Gerüche	Ammoniak	Luft / Klima	mittel	Mittel
	Silagegeruch			Entfällt
	Lärm			Mittel
	Staub			Mittel
Bodenbearbeitung	Verdichtung	Boden	mittel	Gering
	Erosion			Gering
	Fruchtfolge			Gering
Naturschutz	Landschaftselemente	Tierwelt / Pflanzenwelt	mittel	Gering
	Artenvielfalt			Gering
	Biotope			Gering
	Extensivflächen			Gering
Abfallentsorgung	Rücknahme	Ressourcen	mittel	Gering
	Rest-/Sondermüll			Gering
Energie-Wasserverbrauch	Ressourcenverbrauch	Ressourcen / Klima	mittel	Gering
	Luftverschmutzung			Gering
<i>indirekte Wirkungsbe- reiche</i>	<i>konkret</i>		<i>gering, mittel, hoch</i>	<i>Selbstbewertung</i>
Umweltverhalten der Lieferanten	Verkehrsbelastung		mittel	Gering
	umweltbewusste Betriebsführung			Gering
	Verpackung			Gering
Umweltverhalten der Kunden	Verkehrsbelastung		mittel	Mittel
	umweltbewusste Haushalte			Gering

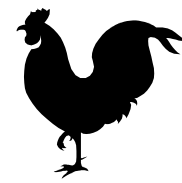


## 4 Umweltbilanz

Input 2005			Output 2005		
Stoff	Einheit	Wert	Stoff	Einheit	Wert
<u>Produktionsmittel Pflanzenbau</u>			<u>Verkaufsprodukte</u>		
Saatgut (zugekauft)	dt	94,2	Kartoffeln	dt	240
Mineraldünger	dt	162	Raps	dt	176
Pflanzenschutzmittel 1)			<u>Verkaufsprodukte</u>		
Insektizide	Liter	29	Mastschweine	dt	250
Herbizide	Liter	240	Altsauen	dt	900
Fungizide	Liter	32	Ferkel 27 kg	dt	702
<u>Produktionsmittel Tierhaltung</u>			Hähnchen	dt	200
Sojaschrot	dt	755	Puten	dt	100
Weizenkleie Schweine	dt	93,5	Gänse	dt	19
Melasseschnitzel Schweine	dt	28,4	Enten	dt	8
Mineralfutter	dt	150	Eier á 65 g	Stück	250.000
Weizen	dt	94	Hühner	dt	9
Fischmehl	dt	34	Abgabe Wirtschaftsdünger	dt	1.250
Jungsauen 110 kg	Stück	50	<u>Emissionen</u>		
Hähnchenküken 30 g	Stück	9.600	Ammoniak	t	3
Putenküken 40 g	Stück	1.850	<u>CO<sub>2</sub>-Äquivalente 2)</u>		
Gänseküken 100 g	Stück	600	Strom (Solarstromerz. berücksichtigt)	t	57,2
Entenküken 40 g	Stück	350	Diesel	t	33,6
Legehennen 700 g	Stück	810	Benzin	t	0,2
Arzneimittel			Flüssiggas	t	47
Impfstoffe (gesetzliche Vorsorge)	Liter	102	<u>Energie</u>		
Medikamente	Liter	24	Solarstrom	kWh	13.134
<u>Energie</u>			<u>Abwasser</u>		
Strom	kWh	97.000	Schlachtereie und Hofladen	m <sup>3</sup>	1.250
Diesel	l	10.524	<u>Abfälle</u>		
Benzin	l	50	Altöl (Sonderabfall)	l	60
Flüssiggas	kg	14.500	Silofolie + gelber Sack (Recycling)	kg	3.900
<u>Wasser</u>			Restmüll	kg	390
Frischwasser	m <sup>3</sup>	2.418	Tote Tiere und Schlachtabfälle	t	16
(überwiegend Tränke, daher nicht im Output wiederzufinden)					
<u>Sonstige Hilfs- und Betriebsstoffe</u>					
Motoren-, Getriebe- und Hydrauliköl	l	60			
Reinigungsmittel	l	50			
<b>Betriebsinterne Stoffflüsse 2005</b>					
<u>Pflanzenbau -&gt; Tierhaltung</u>			<u>Tierhaltung -&gt; Pflanzenbau</u>		
Futtergetreide	dt	3.590	Gülle und Jauche	m <sup>3</sup>	457
Heu	dt	93	Festmist	dt	5.177
Stroh	dt	222			

- 1) Die eingesetzten Pflanzenschutzmittel enthalten verschiedene Wirkstoffe in unterschiedlichen Konzentrationen und Kombinationen. Die Mengenangaben lassen daher keine Rückschlüsse auf die Umweltwirkungen zu. Entsprechende Bewertungsverfahren befinden sich derzeit noch in der Entwicklung.
- 2) CO<sub>2</sub>-Äquivalente Berechnet mit Emissionsfaktoren nach GEMIS 4.1: 0,683 kg/kWh Strom, 3,20 kg/l Diesel bzw. Heizöl, 3,48 kg/kg Flüssiggas





## 5 Unsere Umwelitleitlinien

Mit unseren Umwelitleitlinien geben wir unseren Maßstab vor, mit dem wir uns in Zukunft messen, um schonend mit den natürlichen Ressourcen umzugehen und diese für unsere Nachkommen zu erhalten.

Die Einhaltung bestehender Rechtsvorschriften auf EU-, Bundes-, Landes- und örtliche Ebene ist selbstverständlich. Selbstverpflichtungen durch Mitgliedschaft in Verbänden gehört ebenfalls dazu.

Wir sind bemüht, die wirtschaftlichen und technischen Möglichkeiten und Neuerungen zu nutzen, um mit dem Einklang mit Natur und Umwelt unseren Betrieb weiter zu führen und nach neuen Gesichtspunkten zu entwickeln und unsere Umweltleistungen zu verbessern.

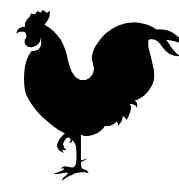
Unser Ziel ist nicht die höchste Ernte pro Hektar oder ein maximales Wachstum unserer Tiere, sondern ein mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand von Dünge-, Pflanzenschutz- oder Futtermitteln erzeugtes Produkt herzustellen.

Wir wollen auch in Zukunft keine genetisch veränderten Organismen (GVO) auf unserem Betrieb verwenden.

Als Selbstvermarkter mit eigenem Hofladen sind wir auch in naher Zukunft herausgefordert, die Wünsche und Anregungen unserer Kunden nach relevanten ökologischen Gesichtspunkten zu betrachten bzw. zu erfüllen.

Beim Ein- und Verkauf von Betriebsmitteln und unserer Erzeugnisse achten wir darauf, geforderte Qualitätskriterien einzuhalten.





## 6 Umweltmanagementsystem

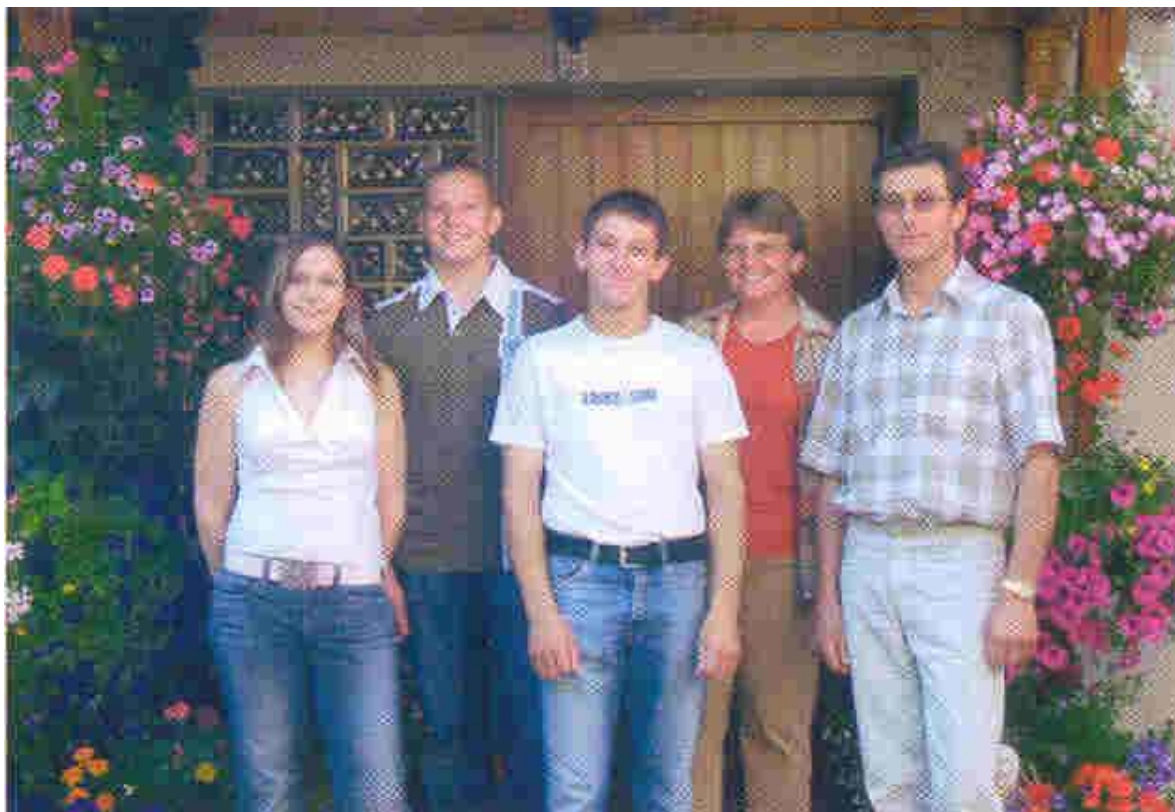
Es ist das Ziel unserer Bemühungen, eine fortlaufende Verbesserung der Umwelt und Betriebsleistungen zu erlangen. Dies geschieht durch die Aufteilung in bestimmte Schwerpunkte im Betrieb.

Die Gesamtverantwortung für das Umweltmanagementsystem liegt beim Betriebsleiter Karl Maier, welcher auch für die Überwachung der Betriebsabläufe zuständig ist. Seiner Ehefrau unterliegt der Hofladen und die Vermarktung von Geflügel. Der Sohn betreut die Geflügel- und Ferkelaufzucht, Geflügelschlachtung und den Ackerbau.

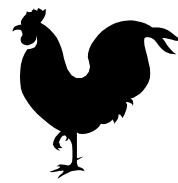
Unsere Mitarbeiter und Aushilfskräfte werden entsprechend ihrem Aufgabengebiet eingeteilt. Ebenso teilen sie der Betriebsführung Bedenken und Anregungen mit.

Mit der ersten Umweltprüfung haben wir 2005 begonnen. Alle als umweltrelevant eingestuften Gesichtspunkte wurden erfasst und entsprechend bewertet und festgestellte Mängel behoben.

Es werden alle Beobachtungen im Betrieb, die umweltrelevant sind, notiert, ausgewertet und bei Bedarf nach neuen Lösungen gesucht. Hierzu verwenden wir das Programm GQS<sub>BW</sub> Umwelt-Audit. Durch nachvollziehbare, „richtige“ Dokumentation und Selbstüberprüfung sehen wir noch einige Ansatzpunkte zur Verbesserung des Gesamtmanagements und einiger Betriebsabläufe für die nähere Zukunft.







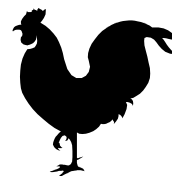
## 7 Unsere Umweltziele

Aus den Daten der Stoffbilanz und weiteren Analysen haben wir uns folgende Zielwerttabelle zusammengestellt:

Kenngroße	2005	2006	2007	Zielwert 2008
Energiesaldo Betrieb (GJ/ha*a)	-19,0			0
Verhältnis Energie Output/Input	0,79			1,00
Dieserverbrauch (l/a*ha)	226			< 226
Flüssiggasverbrauch (kg/a)	14.500			4.800
Stromverbrauch (kWh/a)	97.000			35.000
Solarstromerzeugung (kWh)	13.134			40.000
Treibhausgase (angegeben als CO <sub>2</sub> - Äquivalente in t/a)	138			70
Ammoniakemission (t/a)	3,2			2,7
Wasserverbrauch (m <sup>3</sup> /a)	2.418			2.000

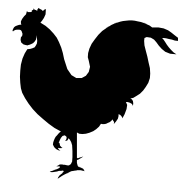
Zum Erreichen unserer Umweltziele sind verschiedene Investitionsmaßnahmen geplant. Sie sind wirtschaftlich vertretbar und tragen gleichzeitig zur Verbesserung der Betriebsziele bei.





## Umweltprogramm

	Umweltziele	Maßnahmen	Investitionsbedarf in €	Termin
1.	Senkung Stromzukauf um ca. 60%	Einbau einer Heizkraftanlage mit Wärmerückgewinnung und Strom-Erzeugung	60.000 €	2007
2.	Senkung Stromverbrauch im Abferkelbereich	Austausch der elektrischen Heizung durch energiesparende Alternativen in Verbindung mit Punkt 1.	10.000 €	2007
3.	Senkung Gaskosten im Geflügelstall	Austausch der elektrischen Heizung durch energiesparende Alternativen in Verbindung mit Punkt 1.	15.000 €	2007
4.	Senkung der Stickstoffverluste um 10 %	Umstellung auf bodennahe Gülle-Ausbringung	gering	2006
5.	Optimierung der Tierhaltungsbedingungen Minderung der Ammoniakemission um 30 %	Neubau eines emissionsarmen Schweine- und Geflügelstalls	200.000 €	2008
6.	Wasserverbrauch um 15 % senken und Gewässerschutz verbessern	Neubau eines Güllelagers und Weiternutzung des bestehenden Lagers als Regenwasserzisterne in Verbindung mit 5.		2009
7.	Ressourcenschonung	Umstellung des Fahrzeugparks auf umweltfreundliche Treib- und Schmierstoffe	Gering	2007
8.	Hygiene	Einfriedung der Betriebsaus-siedlung	Mittel	2009
9.	Naturschutz	Begrünung mit Hecken im Umfeld der Betriebsaussiedlung	Mittel	2009



## 8 Gültigkeitserklärung für den Landwirtschaftsbetrieb Karl Maier, Neustetten-Remmingsheim

Das System für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung sowie die Umwelterklärung des Landwirtschaftsbetriebs Karl Maier entspricht den Vorgaben und Anforderungen der EG-Verordnung Nr. 761/2001 des Europäischen Parlaments und Rates vom 19.03.2001 (aktualisiert durch EU-VO 196/2006 vom 03.02.2006, EMAS II). Hinweise auf Abweichungen von einschlägigen Rechtsvorschriften liegen nicht vor. Die Daten und Informationen der Umwelterklärung geben ein zuverlässiges, glaubwürdiges und richtiges Bild aller Tätigkeiten der Organisation wieder.

Hiermit erkläre ich die vorliegende Umwelterklärung Betriebs für gültig.

Neustetten-Remmingsheim, den 26.04.2006

Dipl.- Ing. Raphael Artischewski

### Termin der nächsten Umwelterklärung:

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung ist zum 26.04.2009 zu erstellen. Aufgrund der Betriebsgröße ist der Betrieb von der Pflicht, jährlich aktualisierte Umwelterklärungen zu erstellen, befreit, bzw. von der jährlichen Überwachung durch den Umweltgutachter ausgenommen.

### Angaben zum Umweltgutachter

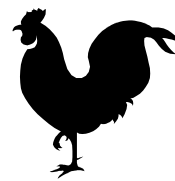
EG- Umweltgutachter

Herr Dipl.-Ing. Raphael Artischewski

Reg.-Nr.: D-V-0005

Rosmarinweg 5

70374 Stuttgart



# Registrierungsurkunde



## Landwirtschaftsbetrieb Karl Maier

Brühlstraße 8  
72149 Neustetten-Remmingsheim

**Register-Nr.:** DE-261-00040

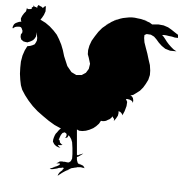
**Eintragung**  
am 22. Juni 2006

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung 761/2001 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt das EMAS-Zeichen zu verwenden.

**HANDWERKSKAMMER  
FREIBURG**

Freiburg, den 22. Juni 2006

*Martin Leumer*  
Präsident



### Angaben zu GQS<sub>BW</sub> Umwelt-Audit

Projektträger des im Oktober 2005 angelaufenen Modellvorhabens GQS<sub>BW</sub> Umwelt-Audit sind das Umweltministerium und das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum des Landes Baden-Württemberg. Das Projekt wird von der Landesanstalt für die Entwicklung der Landwirtschaft und der Ländlichen Räume (LEL) organisiert. Insgesamt nehmen am o. g. Projekt zehn landwirtschaftliche Betriebe aus Baden-Württemberg teil.

#### Adressen:

Umweltministerium Baden-Württemberg  
Kernerplatz 9  
D-70182 Stuttgart  
E-Mail: [poststelle@um.bwl.de](mailto:poststelle@um.bwl.de)  
Web: [www.um.baden-wuerttemberg.de](http://www.um.baden-wuerttemberg.de)

Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg  
Kernerplatz 10  
D-70182 Stuttgart  
E-Mail: [poststelle@mlr.bwl.de](mailto:poststelle@mlr.bwl.de)  
Web: [www.mlr.baden-wuerttemberg.de](http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de)

Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der Ländlichen Räume (LEL)  
Ansprechpartner: Herr Bernhard Glöckler, Herr Horst Klunzinger  
Oberbettringer Straße 162  
D-73525 Schwäbisch Gmünd  
E-Mail: [gqs-bw@lel.bwl.de](mailto:gqs-bw@lel.bwl.de)  
Web: [www.gqs-bw.de](http://www.gqs-bw.de)

### Angaben zum Beraterteam

Die Betreuung der Betriebe im Rahmen des Modellvorhabens (Workshops, Vorträge, Vorbereitungen für Validierung etc.) erfolgte durch das Netzwerk unabhängiger Beratung für Umwelt und Qualität (NuBUQ). Die betriebliche Einzelberatung wurde durch Herrn Wolfgang Menner durchgeführt.

#### Kontakt:

Netzwerk unabhängiger Beratung für Umwelt und Qualität (NuBUQ)  
E-Mail: [info@nubuq.de](mailto:info@nubuq.de)  
Web: [www.nubuq.de](http://www.nubuq.de)

Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Menner  
Technische Unternehmensberatung  
Am Weiherrain 3  
72138 Kirchentellinsfurt  
E-Mail: [wmenner@web.de](mailto:wmenner@web.de)  
Web: [www.wmenner.de](http://www.wmenner.de)